

# Kreisarchiv Stormarn E103

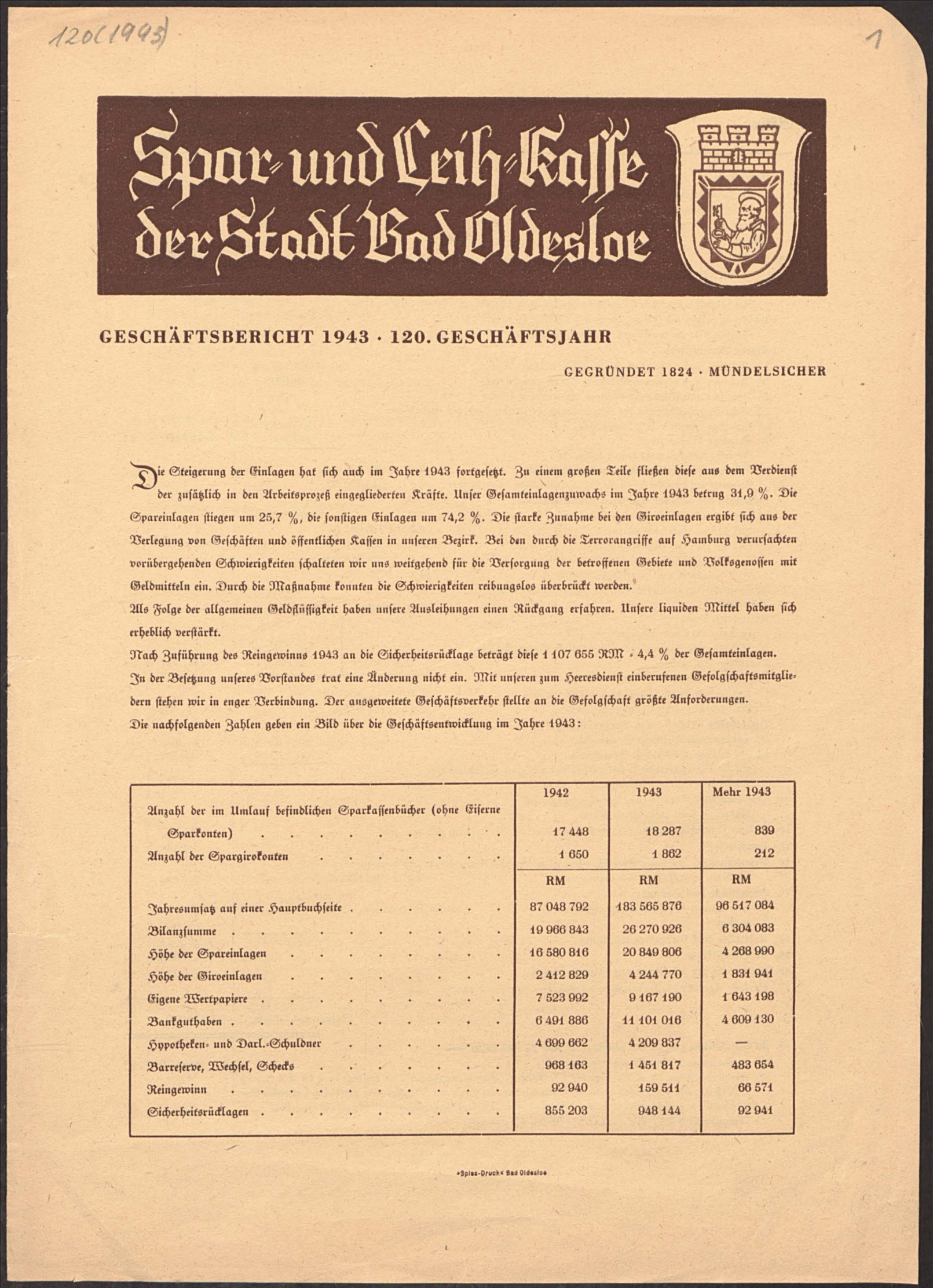
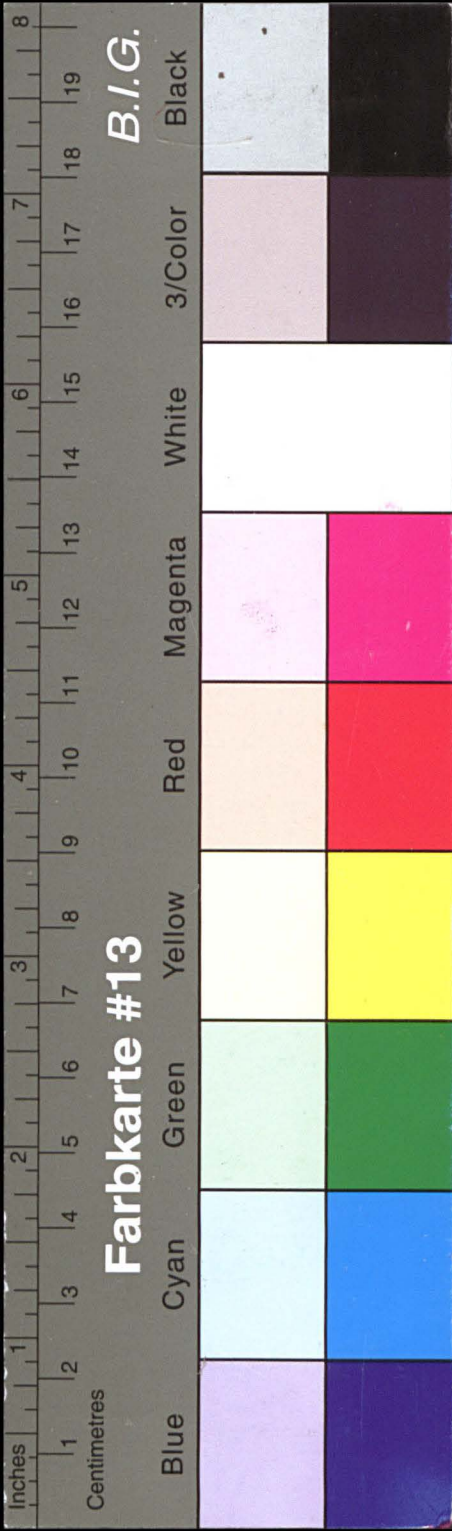
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

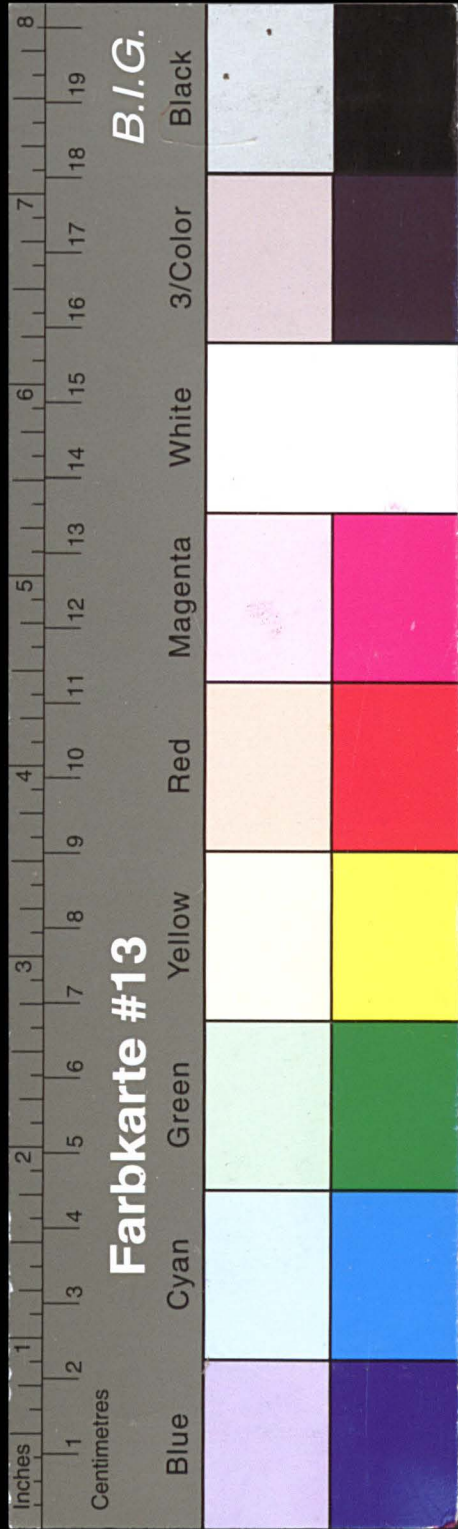
Bestand E103

460









# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## Aktiva

## Jahresbilanz

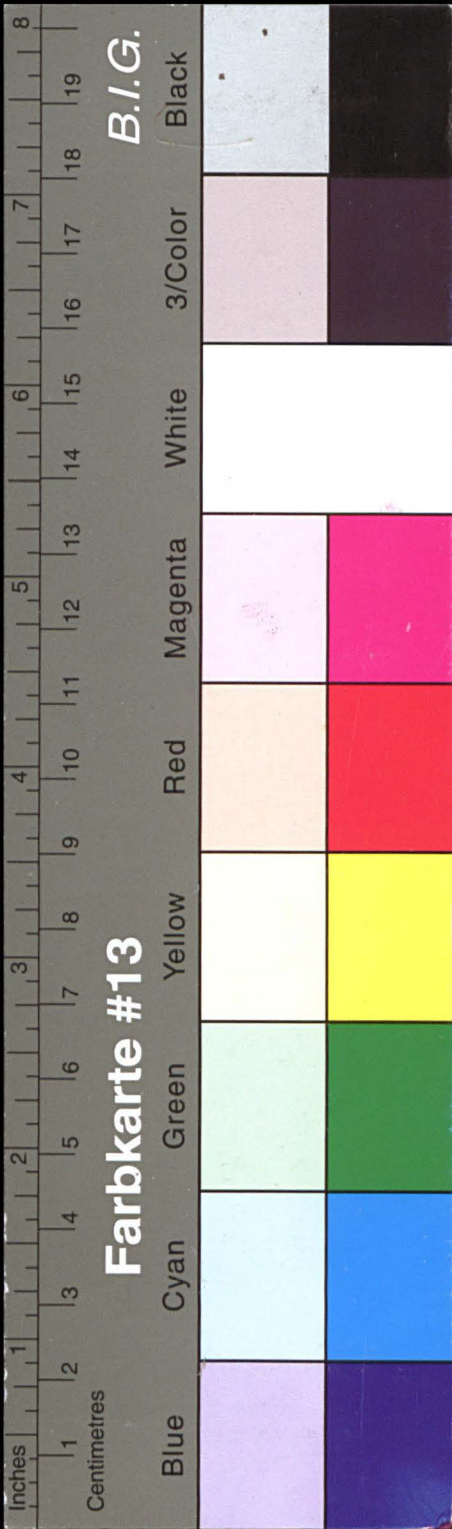
				R.M.	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)		348 555.07		853 817	28
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postsparkonto		505 262.21		—	—
2. Fällige Zins- und Dividendscheine				—	—
3. Schecks				—	—
4. Wechsel				598 000	—
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:					
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 RVO) R.M.	—				
b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen	—				
5. Eigene Wertpapiere					
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs		8 598 378.28			
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes		176 400.—			
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder		—			
d) Schuldverschreibungen des Umfshuldungsverbandes deutscher Gemeinden		—			
e) Sonstige kommunale Wertpapiere		105 431.25			
f) Sonstige Wertpapiere		286 981.—		9 167 190	53
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:					
Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf	R.M.	8 987 203.03			
darunter auf das Liquiditäts-Koll anrechenbare Wertpapiere	R.M.	4 844 370.50			
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten:					
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten		5 601 016.80			
aa) bei der eigenen Girozentrale	R.M.	4 719 405.64			
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	R.M.	881 610.96			
Von der Summe a) sind täglich fällig (Postguthaben)	R.M.	5 601 016.80			
darunter auf Liquiditäts-Konten	R.M.	1 700 000.—			
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale		5 500 000.—		11 401 016	60
7. Schuldner					
a) Kreditinstitute					
darunter die eigene Girozentrale R.M.	—				
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften		2 321.—	351 749.29		
c) andere Schuldner		226 285.09	87 085.71	667 441	00
In der Summe 7c) sind enthalten:					
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	R.M.	800.—			
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	R.M.	277 978.—			
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden:					
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke		700 516.55			
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke		2 841 879.48		3 542 396	03
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten					
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)					
Außerdem Entschuldungsdarlehen	R.M.	—			
10. Fällige Zinsforderungen. Davon sind vor dem 30. Nov. fällig gewesen R.M.	—			54 402	47
11. Bauparkasse				27 468	48
12. Beteiligungen. Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zu-					
ständigen Sparkassen- und Giroverband	R.M.	85 500.—		85 500	—
13. Grundstücke und Gebäude					
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende		57 000.—		57 000	—
b) sonstige		—		—	—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung				1	—
15. Sonstige Aktiva				314	04
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen				116 379	12
17. Verlust (gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes R.M. —)				—	—
Summe der Aktiva				26 270 926	64
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:					
a) Forderungen an den Gewährverband				340 870	98
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige in § 14 Abs. 1 u. 3 RVO genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Ge-					
sellschafter als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört				22 932	52
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 RVO (Aktiva 12 und 13)				142 500	—

## von Ende 1943

## Passiva

				R.M.	
1. Spareinlagen					
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist		11 739 471.48		20 849 806	82
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist		9 110 335.34		—	—
2. Gläubiger					
a) aufgenommene Gelder und Kredite					
aa) bei der eigenen Girozentrale R.M.	—				
bb) bei sonstigen Stellen R.M.	—				
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute		R.M. 71 464.12			
c) sonstige Gläubiger		R.M. 4 173 306.62		4 244 770	74
Von der Summe b) und c) entfallen auf:					
aa) jederzeit fällige Gelder		R.M. 4 149 740.49			
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung		R.M. 95 030.25			
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden				—	—
4. Langfristige Anleihen				—	—
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden				—	—
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)				—	—
Außerdem Entschuldungsdarlehen		R.M. —			
7. Rücklagen nach § 11 RVO					
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage		R.M. 882 480.24			
b) gesetzliche Kursrücklage		R.M. 65 664.20		948 144	44
c) sonstige Rücklagen nach § 11 RVO		R.M. —			
8. Rückstellungen				18 000	—
9. Sonstige Passiva				50 693	39
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen				—	—
11. Gewinn				159 511	25
Summe der Passiva				26 270 926	64
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungs-					
verträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Ges.)				5 797	71
13. Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln				—	—
14. In den Passiven sind enthalten:					
a) Gesamtverbindlichkeiten nach § 14 Abs. 1 RVO (Passiva 1 bis 5)				25 094 577	56
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 RVO (Passiva 2 bis 5)				4 244 770	74
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 RVO (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 RVO zugeführt wird)					
				1 107 655	69





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1943		Ertrag	
	RM		RM	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen			1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	765 724 98
a. Spareinlagenzinsen	508 693	69	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	777 79
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen	27 751	68	3. Erträge aus Beteiligungen	4 275 —
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	128	30	4. Kursgewinne	
d. sonstige Zinsen	—	—	a. effektive	75 047 75
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	—	—	b. buchmäßige	600 —
3. Verwaltungskosten			5. Rückgriff auf die Rücklagen	
a. persönliche			a. Sicherheitsrücklage	— —
1. Gehälter und Löhne	78 738	44	b. Kursrücklage	— —
2. soziale Abgaben	1 552	63	6. Sonstige Erträge	26 253 86
b. sächliche (ohne 4)	22 582	35	davon RM 3 373.08 Grundstücks-erträge	
4. Grundstücksaufwand			7. Sonstige Zuwendungen	— —
a. Unterhaltungskosten	631	60		
b. Versicherungen	201	85		
c. Grundstückssteuern	1 701	48		
5. Steuern (ohne 4c)				
a. Körperschaftsteuer	11 524	—		
b. Vermögensteuer	693	75		
c. Gewerbesteuer	4 052	—		
d. sonstige Steuern	10 124	—		
6. Abschreibungen auf				
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	4 198	82		
b. Hypotheken	—	—		
c. sonstige Forderungen	—	—		
7. Kursverluste				
a. effektive	—	—		
b. buchmäßige	250	—		
8. Abführung an die Kursrücklage	—	—		
9. Sonstige Aufwendungen	40 343	87		
10. Gewinn	159 511	25		
Summe	872 679	38	Summe	872 679 38

Bad Oldesloe, den 3. Mai 1944

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes  
Dr. Kieling, Bürgermeister

Der Sparkassenleiter  
Sander, Direktor

Zur Veröffentlichung zugelassen auf Grund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Schleswig vom 6. Juni 1944 — I. K. 2/6044. —



der bargeldlose Zahlungsverkehr der Sparkassen und Girokassen — einfach, schnell, sicher —

## Spar- und Leih-Kasse der Stadt Bad Oldesloe



### GESCHÄFTSBERICHT 1943 · 120. GESCHÄFTSJAH

GEGRÜNDET 1824 · MÜNDELSICHER

Die Steigerung der Einlagen hat sich auch im Jahre 1943 fortgesetzt. Zu einem großen Teile fließen diese aus dem Verdienst der zusätzlich in den Arbeitsprozeß eingegliederten Kräfte. Unser Gesamteinlagenzuwachs im Jahre 1943 betrug 31,9 %. Die Spareinlagen stiegen um 25,7 %, die sonstigen Einlagen um 74,2 %. Die starke Zunahme bei den Giroeinlagen ergibt sich aus der Verlegung von Geschäften und öffentlichen Kassen in unseren Bezirk. Bei den durch die Terrorangriffe auf Hamburg verursachten vorübergehenden Schwierigkeiten schalteten wir uns weitgehend für die Versorgung der betroffenen Gebiete und Volksgenossen mit Geldmitteln ein. Durch die Maßnahme konnten die Schwierigkeiten reibungslos überbrückt werden.

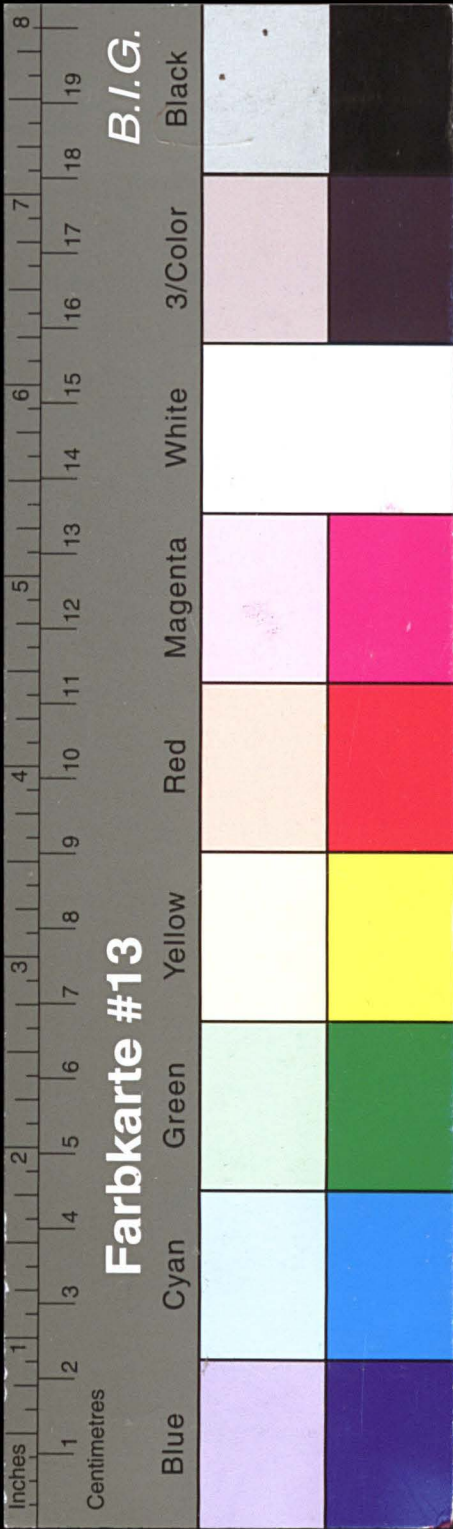
Als Folge der allgemeinen Geldknappheit haben unsere Ausleihungen einen Rückgang erfahren. Unsere liquiden Mittel haben sich erheblich vergrößert.

Nach Zuführung des Reingewinns 1943 an die Sicherheitsrücklage beträgt diese 1 107 655 RM · 4,4 % der Gesamteinlagen. In der Besetzung unseres Vorstandes trat eine Änderung nicht ein. Mit unseren zum Heresdienst einberufenen Gesellschaftsmitgliedern stehen wir in enger Verbindung. Der ausgedehnte Geschäftsverkehr stellte an die Gesellschaft größte Anforderungen.

Die nachfolgenden Zahlen geben ein Bild über die Geschäftsentwicklung im Jahre 1943:

	1942	1943	Mehr 1943
Anzahl der im Umlauf befindlichen Sparkassenbücher (ohne eigene Sparkonten)	17 448	18 287	839
Anzahl der Spargirokonten	1 650	1 862	212
	RM	RM	RM
Jahresumsatz auf einer Hauptbuchseite	87 048 792	183 565 876	96 517 084
Bilanzsumme	19 966 843	26 270 926	6 304 083
Höhe der Spareinlagen	16 580 816	20 849 806	4 268 990
Höhe der Giroeinlagen	2 412 829	4 244 770	1 831 941
Eigene Wertpapiere	7 523 992	9 167 190	1 643 198
Bankguthaben	6 491 886	11 101 016	4 609 130
Hypotheken- und Darl.-Schuldner	4 699 662	4 200 837	—
Barreserve, Wechsel, Schecks	968 163	1 451 817	483 654
Reingewinn	92 940	159 511	66 571
Sicherheitsrücklagen	855 203	948 144	92 941





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

## Aktiva

## Jahresbilanz

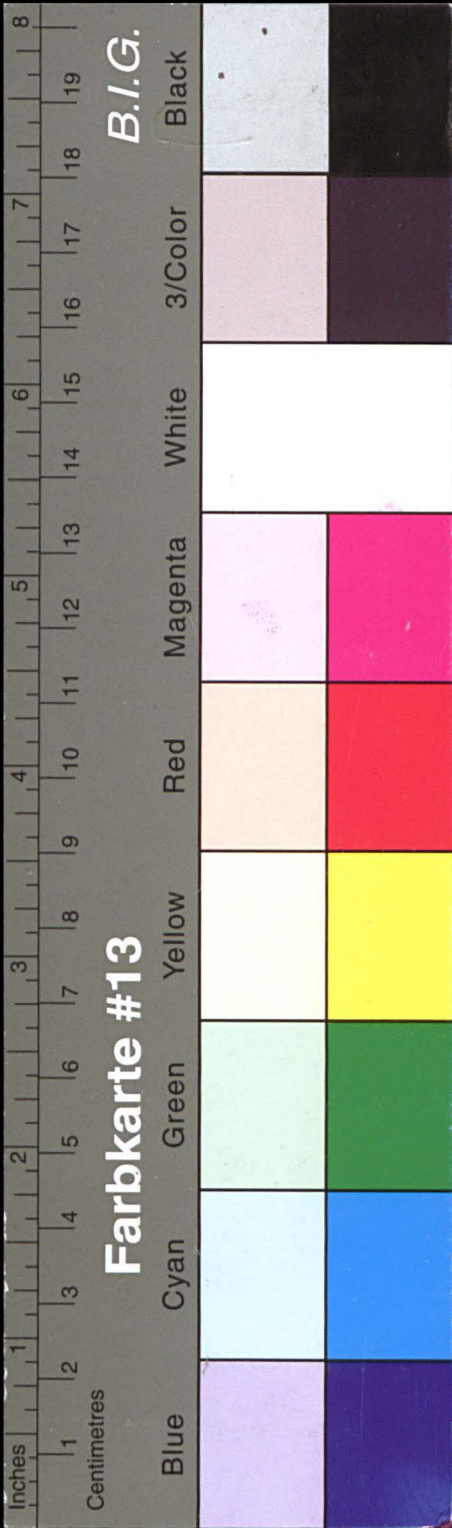
von Ende 1943

## Passiva

		RM	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	348 555.07		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postcheckkonto	505 262.24	853 817	28
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine		—	—
3. Schecks		—	—
4. Wechsel		598 000	—
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:			
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 RWG) RM	—		
b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 2 des Gesetzes über die deutsche Reichsbank entsprechen	—		
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	8 598 378.28		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	476 400.—		
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	105 431.25		
f) Sonstige Wertpapiere	286 981.—	9 167 190	53
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:			
Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf RM	8 987 203.03		
darunter auf das Liquiditäts-Goll anrechenbare Wertpapiere RM	4 844 370.50		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten:			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	5 601 016.60		
aa) bei der eigenen Girozentrale RM	4 719 405.64		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten RM	881 610.96		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Postguthaben)	5 601 016.60		
darunter auf Liquiditäts-Konten RM	1 700 000.—		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	5 500 000.—	11 101 016	60
7. Schuldner			
a) Kreditinstitute			
darunter die eigene Girozentrale RM	—		
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	2 321.—	351 749.29	
c) andere Schuldner	226 285.09	87 085.71	667 441 09
In der Summe 7c) sind enthalten:			
aa) gedeckt durch bürgerrechtliche Wertpapiere RM	800.—		
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten RM	277 978.—		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden:			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	700 516.55		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 841 879.48	3 542 396	03
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten RM			
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	—	—	—
Außerdem Entschuldungsdarlehen RM	—	—	—
10. Fällige Zinsforderungen. Davon sind vor dem 30. Nov. fällig gewesen RM	—	54 402	47
11. Bauparkasse	—	27 468	48
12. Beteiligungen. Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zu ständigen Sparkassen- und Giroverband RM	85 500.—	85 500	—
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	57 000.—	57 000	—
b) sonstige	—	—	—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	1	—
15. Sonstige Aktiva	—	314	04
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	—	116 379	12
17. Verlust (gedeckt durch Zuanpruchnahme des Gewährverbandes RM —)	—	—	—
Summe der Aktiva		26 270 926	64
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband	—	340 870	98
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige in § 14 Abs. 1 u. 3 RWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört	—	22 932	52
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 RWG (Aktiva 12 und 13)	—	142 500	—

		RM	
1. Spareinlagen			
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	11 739 471.48		
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	9 110 335.34	20 849 806	82
2. Gläubiger			
a) aufgenommene Gelder und Kredite			
aa) bei der eigenen Girozentrale RM	—		
bb) bei sonstigen Stellen RM	—		
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	71 464.12		
c) sonstige Gläubiger	4 173 306.62	4 244 770	74
Von der Summe b) und c) entfallen auf:			
aa) jederzeit fällige Gelder	4 149 740.49		
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	95 030.25		
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzente und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden	—	—	—
4. Langfristige Anleihen	—	—	—
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	—	—	—
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	—	—	—
Außerdem Entschuldungsdarlehen RM	—	—	—
7. Rücklagen nach § 11 RWG			
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	882 480.24		
b) gesetzliche Kursrücklage	65 664.20		
c) sonstige Rücklagen nach § 11 RWG	—	948 144	44
8. Rückstellungen	—	18 000	—
9. Sonstige Passiva	—	50 693	39
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	—	—	—
11. Gewinn	—	159 511	25
Summe der Passiva		26 270 926	64
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Ges.)			
		5 797	71
13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	—	—	—
14. In den Passiven sind enthalten:			
a) Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 RWG (Passiva 1 bis 5)	—	25 094 577	56
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 RWG (Passiva 2 bis 5)	—	4 244 770	74
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 RWG (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 RWG zugeführt wird)			
		1 107 655	69





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1943		Ertrag	
	R.M.		R.M.	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen				
a. Spareinlagenzinsen	508 693	69		
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen	27 754	68		
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	428	30		
d. sonstige Zinsen	—	—		
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	—	—		
3. Verwaltungskosten				
a. persönliche				
1. Gehälter und Löhne	78 738	44		
2. soziale Abgaben	1 552	63		
b. sachliche (ohne 4)	22 582	35		
4. Grundstücksaufwand				
a. Unterhaltungskosten	634	60		
b. Versicherungen	204	85		
c. Grundstücksteuern	1 704	48		
5. Steuern (ohne 4c)				
a. Körperschaftsteuer	41 524	—		
b. Vermögensteuer	693	75		
c. Gewerbesteuer	4 052	—		
d. sonstige Steuern	40 424	—		
6. Abschreibungen auf				
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	4 498	82		
b. Hypotheken	—	—		
c. sonstige Forderungen	—	—		
7. Kursverluste				
a. effektive	—	—		
b. buchmäßige	250	—		
8. Abführung an die Kursrücklage	—	—		
9. sonstige Aufwendungen	40 343	87		
10. Gewinn	459 544	25		
Summe	872 679	38	Summe	872 679 38

Bad Dilsdorf, den 3. Mai 1944

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes  
Dr. Kieling, Bürgermeister

Der Sparkassenleiter  
Sander, Direktor

Zur Veröffentlichung zugelassen auf Grund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Schleswig vom 6. Juni 1944 — I. K. 2/6044. —



der bargeldlose Zahlungsverkehr der Sparkassen und Girokassen — einfach, schnell, sicher —